



FATEMEH BAHRAMI/ANADOLU VIA GETTY IMAGES

Irans Präsident und Außenminister bei Hubschrauberabsturz tot

- Mihailo S. Zekic
- [20.05.2024](#)

Der iranische Präsident Ebrahim Raisi und Außenminister Hossein Amir-Abdollahian sind am Sonntag bei einem Hubschrauberabsturz ums Leben gekommen. Die beiden hatten gerade einen Besuch im benachbarten Aserbaidschan beendet, als der Hubschrauber mit ihnen an Bord in bergigem Gelände und bei dichtem Nebel im Osten Irans abstürzte.

Der erste Vizepräsident Mohammad Mokhber ist nun Interimspräsident und muss innerhalb von 50 Tagen nach dem Tod von Raisi Wahlen für einen dauerhaften Nachfolger organisieren.

Wird sich dadurch etwas ändern? Trotz des Titels bestimmt der Präsident nicht die Politik. Er ist im Wesentlichen der oberste Vollstrecker des Obersten Führers Ayatollah Ali Khamenei. Khamenei hat immer noch das Sagen. Wer auch immer Raisi ersetzt, wird immer noch der Führung des Ayatollahs folgen.

Aber Raisi stand dem 85-jährigen Chamenei nahe und viele glaubten, dass Chamenei ihn für die Nachfolge des Obersten Führers vorbereitete.

Was bedeutet dies für den Nahen Osten? Viele der berüchtigtsten Terrorgruppen der Region, darunter die Hamas im Gazastreifen und die Houthis im Jemen, sind vom Iran abhängig, der sie anführt und mit Geld und Waffen sponsert. Ihr oberster Zahlmeister ist Khamenei, der immer noch das Sagen hat.

Aber alles, was die iranische Führung betrifft, wird Auswirkungen auf die Kriege der iranischen Stellvertreter haben. Was der Tod von Raisi und Amir-Abdollahian auf lange Sicht bedeutet, bleibt abzuwarten. Aber die *Posaune* geht davon aus, dass der Iran weiterhin den islamischen Terrorismus anführen wird, unabhängig davon, welcher Mann das Sagen hat.

Um zu erfahren, warum, lesen Sie unseren Trends-Artikel [Warum die Posaune den Iran und Europa auf einen Kampf der Kulturen zusteuern sieht](#).